



Vorwort

Auch unser Verein wurde nicht von den Umwälzungen rund um den Ausbruch von Covid-19 seit vergangenem März verschont.

Interviews zur Dokumentation der Geschichte und geplante Kolloquien mussten verschoben werden, geplante Transporte und Treffen unserer Mitglieder zur Restaurierung von Exponaten abgesagt werden – und selbstverständlich musste auch unser Museum in Diekirch geschlossen werden, so dass es keine Besucher mehr empfangen konnte.

Wir haben daher die Zeit genutzt, um mit der Katalogisierung und Digitalisierung unserer Exponate voranzukommen. So wurden 435

Dokumente digitalisiert und katalogisiert. Seit Mitte Mai finden die Restaurierungen wieder teilweise statt um Braumaschinen instand zu setzen. Dabei mussten natürlich einige Arbeiten mit der nötigen Distanz zueinander ausgeführt werden.

Außerdem konnten wir zwei neue, außergewöhnliche Ausstellungsstücke für unsere Sammlung erstehen: das erste ist eine Flasche der Brauerei von Laroche, ein seltenes, mit dem Brauerstern verziertes Exemplar. Das zweite ist ein Emaille-Schild der Brauerei Dachy aus Bouillon, mit der der Besitzer seinen Beruf an der Fassade der Brauerei auswies. Es grenzt an ein Wunder, dass diese nicht zerstört wurde, wenn man bedenkt, dass im Mai 1940 eine französische Granate aus einem Bollwerk der Maginot-Linie abgefeuert wurde, die Brauerei traf und diese vollständig zerstörte.



Eines der digitalisierten Fotos während des Lockdown. Es zeigt eine Betriebsfeier in den 1950er Jahren, aufgenommen im Refektorium der Bofferding Brauerei. Neben der Wandmalerei sind noch die Zigarettenschachteln auf den Tischen hervorzuheben, die zu jeder guten Feier gehörten. Dieses Foto wurde uns von Frau Heschbourg geschenkt.



Mit der progressiven Lockerung des Lockdowns haben die verschiedenen Museen in Diekirch seit Mitte Juni ihre Lokale wieder für Besucher geöffnet. Wünschen wir unseren Lesern die Kraft, um die aktuelle Corona-Krise zu überstehen und dass die zweite Hälfte des Jahres 2020 besser verlaufen wird. Wir freuen uns darauf, Freunde und Sammlerkollegen wiedersehen zu können und unsere Besucher wieder unter den Umständen, wie sie vor dem Lockdown herrschten begrüßen zu können. Achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Yves Claude

Restaurierung

Ein weiteres Exponat wurde durch unser Team restauriert. Was einem großen metallenen Blütenkelch ähnelt ist eigentlich ein Kolorimeter, mit dem der Braumeister die Farbe seines Sudes bestimmen konnte.

Dieses Exemplar umfasst 16 Farbtöne, welche von blassgelb zu dunkelbraun reichen und wurde von der Firma A. Schöne aus Pössneck in Thüringen angefertigt.

YC ● MD



Das Farbrad, demontiert und gegen das Sonnenlicht gehalten.



Die Frontseite des Geräts.



Die „dunkle“ Seite des Geräts mit einem Sichtfenster, welches Licht durch die gewählte Farbnuance durchscheinen lässt.

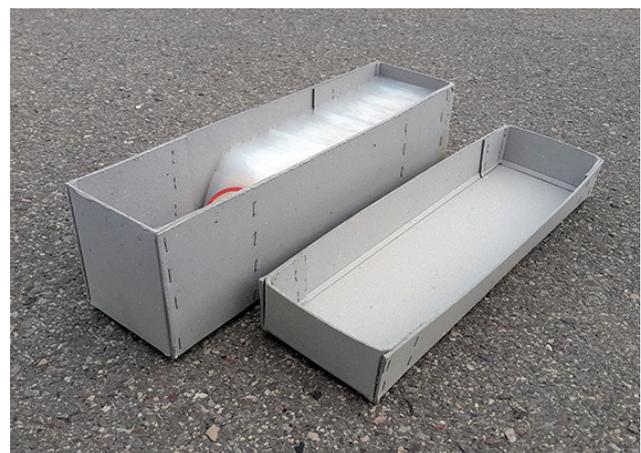
Mitteilung an alle Sammler



Wir werden demnächst die Herstellung von **Archivboxen** für **Bierdeckel** in Auftrag geben.

Die Box hat eine Basis von 12,5 x 13,5 cm und ist mit 99 % der aktuellen Bierdeckel kompatibel. Die Box ist 50 cm lang und kann so ungefähr 200 Bierdeckel aufnehmen.

Sie hat einen abnehmbaren Deckel und wird aus 2 mm dicker grauer Pappe hergestellt. Die Boxen können zum Teil gestapelt werden. Ihr Verkaufspreis liegt bei 6,50 Euro pro Box.



Bestellungen für zusätzliche Boxen sind an info@LUXEM.beer zu richten.

YC ● MD

Facebook-Gewinnspiel

Mit großer Freude und etwas stolz, können wir verlauten, dass unsere Facebook-Seite nunmehr von 500 Personen geliked wurde. Dort werden wir unsere Follower auch zukünftig halbmonatlich über historische Ereignisse, Einsätze unserer Vereinigung und außergewöhnliche Fundstücke informieren.

Um diesen Meilenstein zu feiern, starten wir ein kleines **Gewinnspiel**. Dieses dauert vom Montag, dem **6. Juli bis** zum Sonntag, **12. Juli** um Mitternacht. Der Gewinner darf sich über 39,6 Liter Bier freuen, um genauer zu sein:

- 1 Karton Bofferding Bio
- 1 Karton Bofferding Hop
- 1 Karton Battin Gambrinus
- 1 Karton Battin Brune
- 1 Karton Battin Triple

Es dürfte also für jeden Geschmack etwas dabei sein...

Um diesen Preis aus insgesamt 120 Flaschen zu gewinnen, reicht es die Anzahl an Keramik-Flaschenverschlüssen in einer riesigen Flasche zu schätzen. Dabei handelt es sich um mehrere Flaschenverschlüsse:

- Weiße Verschlüsse mit der Aufschrift „Brasserie Pierrard“
- Weiße Verschlüsse mit der Aufschrift „Brasserie Dumoulin“
- Weiße Verschlüsse mit der Aufschrift „Clausener Brauerei“
- Braune Verschlüsse ohne Aufschrift
- 1 weißer Verschluss ohne Aufschrift

Erraten werden muss die Anzahl an Flaschenverschlüssen mit der Aufschrift „Brasserie Pierrard“, welche den Großteil ausmachen.

Die Flasche hat eine Höhe von 68 Zentimetern, während der Flaschenboden einen Durchmesser von 17,5 Zentimetern aufweist.

Mehr Fotos finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

Viel Glück !



YC ○ MD



Regeln :

- 1) Mitmachen kann jeder, der unsere Facebook-Seite geliked hat.
- 2) Mitmachen ist kostenlos.
- 3) Jeder Teilnehmer kann nur einmal abstimmen, aber mit bis zu drei (3) verschiedenen Zahlen (z.B.: 99, 433, 1801). Mehrmaliges Abstimmen hat die Disqualifikation des Teilnehmers zur Folge. Diese Disqualifikation wird nicht speziell mitgeteilt.
- 4) Wenn fünf (5) oder weniger Teilnehmer die richtige Anzahl raten, wird der Preis zwischen den Gewinnern aufgeteilt.
- 5) Wenn mehr als fünf (5) Teilnehmer die richtige Anzahl raten, wird eine Zusatzfrage an die Gewinnern gestellt.
- 6) Wenn kein Teilnehmer die richtige Anzahl findet, wird als Gewinner derjenige bestimmt, dessen Zahl sich unterhalb der gesuchten Zahl befindet, sich deren aber am meisten nähert.
- 7) Punkt 6) wird ebenfalls angewendet, wenn eine Zusatzfrage gestellt werden muß.
- 8) Mitglieder unseres Museums sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.
- 9) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- 10) Kostenlose Lieferung des Preises an den Gewinner in einem Umkreis von 80 km, ausgehend von Martelingen.

Einen herzlichen Dank an Mathias von Munhoven für die Spende dieses Hauptpreises!



Tag der Archivisten 2020

Die VLA - Veräin vun de Lëtzebuurger Archivisten lädt traditionell Mitte Juni zum Tag der Archivisten ein.

Dieser lehrreiche Tag ist üblicherweise mit hochwertigen Vorträgen, Präsentationen und Gesprächsrunden gespickt, bei denen jeder Teilnehmer – egal ob Profi oder Anfänger – neue Facetten dieses von der Öffentlichkeiten verkannten Gebietes entdecken kann.

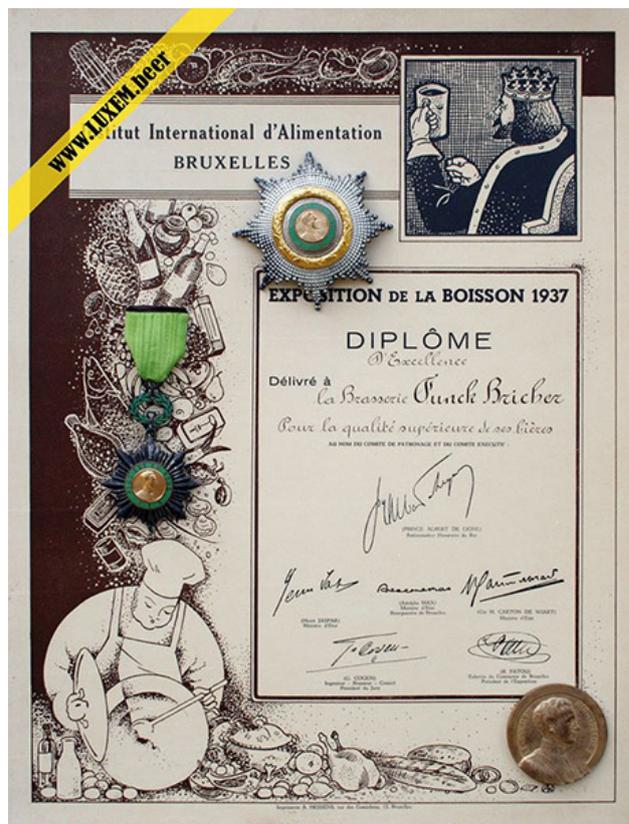
Die diesjährige Ausgabe wurde natürlich durch unseren inzwischen dauerhaften Begleiter Covid-19 überschattet, so dass der Vorstand des VLA die Tagung abgesagt hat.

Stattdessen wurde eine Aktion auf Facebook gestartet, bei der jede luxemburgische Organisation mit Archiven ein bis zwei Stücke aus der eigenen Sammlung veröffentlichen konnte. Unser Verein hat dabei ebenfalls zwei Exponate beigesteuert: eins am 3. und eins am 18. Juni.

YC ● MD



Veröffentlichung des 3. Juni:
Im Rahmen des „MONATS DER ARCHIVE“, stellen wir Ihnen heute diese großartige Ansicht eines Lieferwagens aus den 1920er-Jahren vor. Entgegen landläufiger Meinung gehörte dieser Lieferwagen der Marke Renault zu keinem Zeitpunkt zum Fuhrpark der Brauerei Diekirch. Die Aufschrift „Royal Scotch Campbell & Cie.“ ließ uns vermuten, es könne sich um den Laster eines belgischen Abfüllers oder Getränkehändlers handeln. Durch die wertvolle Hilfe der Herrn Raymond Pirotte und Danny Warzée konnte als Aufnahmeort die Provinz Namur festgestellt werden. Vor zwei Jahren konnten wir dann den fehlenden Hinweis in den Archiven der Brauerei Pierrard in Mellier finden: es handelt sich um die Gebrüder BOURDON aus DINANT, die eine Abfüllstätte betrieben, wo unter anderem das Diekirch Bier abgefüllt wurde, das in Fässern mit der Eisenbahn aus Diekirch angeliefert wurde.



Veröffentlichung des 18. Juni:

Als zweiter und letzter Beitrag im Rahmen des „MONATS DER ARCHIVE“ bietet Ihnen das „Musée brassicole des deux Luxembourg“ heute dieses Photo eines Diploms.

Dabei handelt es sich um eine Auszeichnung, welche der Brauerei FUNCK-BRACHER im Rahmen der Getränkeausstellung des „Institut International d'Alimentation à Bruxelles“ (Internationalem Lebensmittel-Institut in Brüssel) zuteil wurde. Dieses „Exzellenz-Diplom“ ist nur eines von zahlreichen Preisen, welche die Brauerei FUNCK-BRACHER in den 1930er Jahren ergattern konnte. Die Eigentümer Joseph, Marie und Victor FUNCK unternahmen in der Zwischenkriegszeit beachtliche Modernisierungsarbeiten um die Qualität ihres Bieres auf den höchsten Stand zu bringen. Die zahlreichen Auszeichnungen legen ein beeindruckendes Zeugnis für den Erfolg dieser Anstrengungen ab.

Nach dem Tod von Maria Funck, der letzten Überlebenden dieses Zweige des Funck-Familie im Jahre 1949, geriet die Brauerei in die Hände von Georges Lentz, der zu diesem Zeitpunkt bereits seit mehreren Jahren als Direktor die Geschicke der Brauerei leitete. Nach der Fusion mit der Brauerei Bofferding stellte die Brauerei im Jahre 1975 die Produktion des Funck-Bricher-Bieres ein – um 2018 ein spektakuläres Come-Back zu feiern.

Sammlung: Musée brassicole des deux Luxembourg, Brasserie Nationale.

Europäische Kampagne zum Erhalt des Eisenbahn-Erbes

Liebe Leserinnen und Leser,

Es wurde uns zugetragen, dass die Europäische Kommission und das Europäische Parlament 2021 zum „Europäischen Jahr der Schiene“ erklären werden.

<http://industrialheritage.eu/2021/European-Year-Rail>

Die Eisenbahn- und Straßenbahnstrecken, sowie die dazugehörigen Gebäude, Infrastrukturen und Fahrzeuge stellen ein wichtiges industrielles Erbe dar. Leider wird dieses Erbe in zahlreichen Ländern vernachlässigt und verkommt. Alte Bahnhöfe und Werkstätten werden zu Ruinen oder abgerissen – wobei sie eigentlich einem neuen Zweck zugeführt werden könnten. Die aus dem Verkehr gezogenen Fahrzeuge verkommen auf Eisenbahn-Friedhöfen. Stillgelegte Eisenbahnbrücken werden dem Schicksal Rost überlassen oder abgerissen und zum Schrottwert verschertelt. Touristische Eisenbahnlinien werden häufig von Freiwilligen betrieben, die nun durch die COVID-19 bedingten Einkommensverluste bedroht sind.

Um dieses europäische Jahr der Eisenbahn 2021 vorzubereiten, hat EFAITH (*European Federation of Associations of Industrial and Technical Heritage*) eine Kampagne ins Leben gerufen, um die Aufmerksamkeit auf das verschwindende Eisenbahn-Erbe zu lenken. Diese Kampagne wird außerdem durch Fedecrail, den europäischen Dachverband touristischer Eisenbahn-Linien unterstützt.

Das Ziel besteht darin, einen Überblick über das bedrohte Eisenbahn-Erbe in den Mitgliedstaaten des Europarates zu schaffen. Diese Übersicht, sowie die aktuellen Probleme werden den europäischen Institutionen und nationalen und regionalen Entscheidungsträgern 2021 bei einer Konferenz vorgestellt.

Daher möchten wir Vereine und Bürger dazu aufrufen, sich gemeinsam am Erhalt und Aufwertung dieses Erbes zu beteiligen, sich zu engagieren, sich gegenseitig zu unterstützen – selbst über Grenzen hinweg.

Aktuell arbeiten wir an einer Datenbank über das bedrohte Eisenbahn-Erbe. Um diese Datenbank zu füllen wurde ein Formular erstellt, mit dem Vereine und Bürger bedrohtes Eisenbahn-Erbe melden können. Dieses Formular ist in 6 Sprachen unter folgendem Link verfügbar:

<http://industrialheritage.eu/2021/European-Year-Rail/ENDANGERED>

Wir bitten Sie darum diese Information mit allen zu teilen, die etwas beitragen könnten. Sie können auch ein einzelnes Grundstück oder Element identifizieren, das Formular ausfüllen und zurücksenden.

Wir hoffen Ende Juni oder Anfang Juli eine erste Liste veröffentlichen zu können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung – und bleiben Sie gesund.

AL



Spenden

Unser Museum hat vor 10 Tagen eine aussergewöhnliche Spenden von Herrn Werner Henri empfangen.

Es handelt sich hierbei um ein Fotoalbum, was 1923 im Auftrag der Clausener Brauerei hergestellt wurde. 1920 hatte die Brauerei Funck-Erdmer ihren Firmennamen in Brasserie de Clausen S.A. umgeändert. Die erste "Marketing"-Aktion erfolgte 1923 zum 360. Jahrestags der Gründung der Brauerei. Zu diesem Anlass wurden mehrere Fotoalben hergestellt, die an die Mitglieder der Direktion und des Verwaltungsrates verteilt wurden. Dieses Exemplar wurde seinerzeit an den Braumeister Loutsch ausgehändigt. Interessant ist die Beschriftung "Ehemalige Mansfeld-Brauerei" auf der Vorderseite.

Es handelt sich hier um ein historisches wichtiges Dokument, Zeuge der großen Brautätigkeiten aus Luxemburg-Stadt. Wir danken nochmals Herrn Werner Henri für sein Vertrauen.

Ausserdem haben uns im Zuge der vergangenen Monate folgende Spenden erreicht:

- eine Photo-Postkarte einer Kneipe von Herrn Paillot Jean-Pierre ;
- eine Photo-Postkarte einer Kneipe von Herrn Logist Robert ;
- Ein Bierglas von Herrn Clément Thomas ;
- Ein Buch, ein Bierkrug, sowie ein Bierkasten der Brauerei Bofferding von Frau Martin Marie-Claire ;
- Ein Satz Bofferding-Gläser, Werbegeschenke und Photographien des Schreiners Heschbourg (Angestellter der Brauerei Bofferding) von Frau Heschbourg ;
- Eine Bierdeckelsammlung von Herrn Wagner Marc ;
- Eine Sammelflasche von Herrn Bintener Romain.

YC ● MD



Die Vorderseite des Fotoalbums.



Die Faßabfüllung.



Die Faßwaschmaschine, "Wix" auf Luxemburgisch genannt.



Der Hopfenspeicher.

Nachruf

*Das einzige Wichtige im Leben sind
die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen wenn wir gehen.*

Albert Schweitzer



Mat schwéierem Häerz deele mir
den Doud mat vum

Här Emile Kiesch

Mann vum Marie-Rose
Kiesch-Betzen

Hien ass den 2. Dezember 2019
am Alter vu 74 Joer onerwaart
doheim vun eis gang.

D'Begriefnis ass an aller Stëll.

D'Mass fir de léiwe Verstuerwene gëtt gehalen an der Kierch
zu Bettenduerf e Freideg, de 6. Dezember 2019, um 11 Auer.

An déiwer Trauer:

seng Fra Marie-Rose Kiesch-Betzen
Anne-Marie Kiesch
an d'ganz Famill.

Bettenduerf, de 4. Dezember 2019.

Wann Dir dem Mil wëllt gedenken, kënn Dir en Don maachen
un d'„Fondation Sainte-Irmine“, CCPL LU64 1111 7017 0305
0000, mam Vermierk „Don Paroisse N:11 Dikrich Le Bon
Pasteur“.

2208813.1

*Emile Kiesch, Vertreter der Brauerei Diekirch, der
Distillerie de Diekirch und Euroboissons.*

*Mir sinn onendlech traureg, dass Du ons verlooss hues.
Mir waren nach net prett, onst Liewen ouni Dech ze liewen.*



Mat schwéierem Häerz deele mir
den Doud mat vun eisem häer-
zensgudde Liewenspartner, Papp,
Schwéierpapp, Schwoer, Bopa,
Urbopa, Monni a Cousin, dem

Här Nico Feidert

1. 2. 1940 – 1. 12. 2019

Liewenspartner
vum Colette Kremer

Hien ass friddlech entschlaf den 1. Dezember 2019, am Alter vun
79 Joer.

D'Begriefnis ass een Donneschdeg, de 5. Dezember 2019, um
15.15 Auer zu Dikrech, uschléissend gëtt eng Mass um 16 Auer
an der Kierch gehalen.

Et trauern ëm hien:

seng Liewenspartnerin:
Colette Kremer

seng Kanner:
Claude Feidert an d'Kanner
Malou a Jang Schirtz
Kim Kremer

seng Enkelkanner an d'Urenkelin:
Sylvain
Mandy an d'Amy
Tom an d'Katja.

Grooljen, Feelen, Dikrech, Stoossen an Nennig (D),
de 4. Dezember 2019

Déi Leit, déi besonnesch un eise léiwe Verstuerwene wëllen
denken, kënnen dat maache mat engem Don un „Air Rescue“,
BCEE LU64 0019 3300 0930 9000, oder un den „Télévie“, CCPL
LU88 1111 1970 0090 0000, mam Vermierk „Don Nico Feidert“.

2208775.1

*Nico Feidert, Monteur des technischen Dienstes der
Brauerei Diekirch.*